

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Master FACT
Gastuniversität:	Université du Luxembourg
Gastland:	Luxemburg
Studiengang an der Gastuniversität:	Master in Accounting and Auditing
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2016
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nichtzutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich hatte das Glück noch über das Restplatzverfahren einen Studienplatz an der Universität du Luxembourg zu bekommen. Ich erhielt kurzfristig nach meiner Bewerbung die Zusage des Lehrstuhls. Anschließend musste ich mich noch einmal über ein Onlineverfahren an der Gastuniversität bewerben, dabei musste ich auch hier noch einmal zahlreiche und teilweise auch zusätzliche Dokumente (z.B. Krankenversicherungsnachweis) einreichen. Soweit ich das mit bekommen habe, handelt es sich bei dem Bewerbungsverfahren eher um eine Formalität. Schließlich erhielt ich auch von der Universität Luxemburg die Zusage, inklusive Matrikelnummer. Die Universität in Luxemburg ist sehr gut organisiert, zu Beginn erhielt man eine Mappe mit wichtigen Informationen, wie Ansprechpartnern und auch die Einteilung für einen Platz in einem Studentenwohnheim ist sehr gut organisiert. Im Rahmen der Vorbereitung habe ich mich dann noch zusätzlich mit dem Abschluss von Learning Agreements und der Anfahrt beschäftigen müssen. Was auch sehr positiv ist, ist, dass man von der Universität Luxemburg einen „Buddy“, also einen Studenten vor Ort, zugeteilt bekommt, der sich um einen kümmert und dem man sämtliche Fragen stellen kann. Das hat mir sehr geholfen und man kennt gleich jemanden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Obwohl Luxemburg einen Flughafen und einen Bahnhof hat, habe ich mich dazu entschieden mit dem Auto hinzufahren, die Fahrt dauert ca. 5 Stunden, mit Stau länger. Das war praktisch um meine Sachen transportieren zu können, aber das Auto habe ich in Luxemburg nicht gebraucht, da es super Zug- und Busverbindungen gibt und man für ein ganzes Semester nur 37€

bezahlen muss, damit man diese komplett innerhalb Luxemburgs nutzen kann.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Die Zuteilung war wie gesagt sehr gut und relativ unkompliziert organisiert. Auch hier musste man sich bewerben und erhielt dann ein Zimmer in einem der verschiedenen und unterschiedlich gelegenen Wohnheime. Die Zimmer sind sehr teuer, da insgesamt das Preisniveau in Luxemburg sehr hoch ist. Mein Zimmer war leider sehr weit von meinem Campus in Luxemburg-Stadt gelegen, ich brauchte min. 1 Stunde einfach zur Uni. Neben der Miete war eine Kautionszahlung zu hinterlegen und man musste eine Versicherung bezahlen. Bei Problemen konnte man sich an einen Technischen Dienst wenden, damit habe ich allerdings nicht so gute Erfahrungen gemacht bzw. erhielt ich keine Rückmeldung noch wurde etwas unternommen, wenn ich etwas anmerkte.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Ich informierte mich über die Website meines Studienganges über das Kursangebot und erstellte daraufhin mein Learning Agreement. Leider wurden trotzdem nicht alle Kurse angeboten bzw. war nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen, ob es Kurse des Sommer- oder Wintersemesters waren. Auch eine eventuelle Überschneidung der Kurse war nicht sofort zu erkennen. Aber nach meiner Ankunft konnte ich meine Auswahl noch problemlos anpassen und ich erhielt Zugang zu „Moodle“ und dort konnte man sehen, wann welche Kurse stattfanden. Was auch ganz anders als an der FAU ist, ist, dass man Kurse mit sehr wenigen Leuten hat, ich hatte teilweise Vorlesungen mit 11 Studenten.

An der Universität werden verschiedene Sprachkurse angeboten, teilweise kostenlos, die meisten jedoch kostenpflichtig. Ich habe einen Französischkurs belegt. Dieser kostete 25€. Um entsprechend dem Niveau eingeteilt zu werden, musste man einen Online-Sprachtest machen.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung war sehr gut, sowohl von Seiten des International Office, als auch von Seiten der Sekretärin des Studienganges. Was man allerdings beachten sollte, sind die Öffnungszeiten des International Offices, nicht, dass man umsonst dort erscheint.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Universität ist sehr gut ausgestattet und man merkt, dass Luxemburg sehr viel in diese investiert. Am Campus Belval ist alles neu und demzufolge top modern, hier findet man auch immer einen Platz in der Bibliothek bzw. in den PC-Räumen. Der Campus Limpertsberg, an welchem meine Vorlesungen stattfanden, ist dagegen etwas älter, aber trotzdem gut ausgestattet, allerdings sind die PC-Räume hier meistens belegt.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Luxemburg ist zwar klein, aber sehr interessant und es gibt viel zu sehen. Außerdem ist es nahe an Frankreich und Belgien gelegen und es bietet sich an auch Ausflüge in diese Länder zu unternehmen. In Luxemburg sind viele andere ERASMUS-Studenten und es findet sich immer jemand mit dem man einen Ausflug unternehmen kann oder sich einfach so treffen kann. Es gibt auch viele gute Clubs und Bars, in denen man feiern kann, hier muss man allerdings beachten, dass der letzte Zug und Bus grundsätzlich um 24 Uhr fährt, der erste wieder um halb 6. Auch wird von der Uni aus jeden Donnerstag ein Event organisiert, wofür die Uni sogar Shuttles bereitstellt. In Luxemburg hat man fast überall WiFi, entweder über die Uni oder aber über eines der vielen kostenlosen und freien WiFi in der Stadt. Deswegen habe ich mir keine luxemburgische Sim-Karte genutzt. Man erhält jedoch eine kostenlose Sim-Karte mit 10€ Startguthaben vom International Offices, falls man eine benötigt.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Luxemburg ist leider relativ teuer, das Einzige was wirklich billiger als in Deutschland ist, ist das Tanken. Schon allein für mein Zimmer im Wohnheim musste ich 475€ bezahlen. Dazu kamen dann noch Lebensmittel oder sonstige Ausgaben, die anfallen. Pro Monat hatte ich damit Kosten von ca. 700-800€. Das ERASMUS-Stipendium hat davon leider nur einen kleinen Teil gedeckt, aber immerhin erhielt ich überhaupt eine Unterstützung.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Sehr positiv zu erwähnen ist, dass Luxemburg sehr international ist und man viele verschiedene Leute aus den verschiedensten Nationen kennenlernt. Auch waren meine Kommilitonen sehr freundlich und hilfsbereit und haben mich in ihre kleine Gruppe sehr schnell aufgenommen, als ob ich von Anfang an Teil dieser Gruppe gewesen wäre. Negativ war für mich leider meine Wohnsituation, da ich sehr lange zur Uni fahren musste und das Zimmer sehr teuer und sehr klein war, so dass ich mich nicht wirklich wohl gefühlt habe.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Um sich vorab zu informieren bietet die Website der Universität du Luxembourg wirklich eine sehr gute Möglichkeit, da hier alles zu finden ist: <http://wwwde.uni.lu/>

Weitere wichtige und hilfreiche Ansprechpartner sind die Mitarbeiter des International Offices, Frau Heyer und Frau Giro und sehr hilfreich und freundlich ist auch Frau Auger, die Sekretärin des Studienganges Master in Accounting and Auditing.